

Projektsachstände Bachmann-Museum

Ausarbeitungen Bachmann-Museum und Landkreis (ROW)

- I. Sanierung Kanzlei- und Marstallgebäude des ehem. Schlosses Bremervörde und Umbau des Bachmann-Museums**
- II. Bereitstellung von Depotflächen fürs BMB**



- Liegenschaften**
- I. Museumsgebäude Amtsallee 8, 27432 Bremervörde
 - II. Depots Großer Platz 5+7, 27432 Bremervörde

- Sitzung:**
- 14.11.2023 Ausschuss für Sport + Kultur

- Zeitraum Sachstände**
- 20.05.2023 bis 23.10.2023

Projektstand Gebäudemanagement LK ROW

Sachstände allgemein

- Berichterstattung Sachstände ans Kuratorium SBMB am 12.10.2023 und Vorstand SBMB am 27.09.2023

Sachstände zu I BMB

Fördergelder:

- Der Zuwendungsbescheid DSXI vom Landesdenkmalamt (NLD) ist am 21.06.2023 beim LK eingegangen. Im Vorfeld hat ein Abstimmungstermin zur Erfüllung der Auflagen mit dem NLD und dem LK stattgefunden.
- 14.07.2023 offizielle Übergabe und Pressetermin NLD an den LK vom Zuwendungsbescheid DSXI für die Grundlagenforschung
- Sichtung Fördergelder für weitere Maßnahmen. Austausch mit der Unteren Denkmalschutzbehörde Amt 63, BMB und der Wirtschaftsförderung Frau Weiss und Herr Monsees LK mit der Consulting Firma MCon.

Umzüge BMB:

- Klärung Objektumzüge BMB, Abläufe im EG und OG Zwischenlagerung der Objekte sowie die groben Abläufe zu den Grundlagenforschungen. Abstimmungsgespräche mit Umzugsunternehmen

Räumung Dachboden:

- Das Dachgeschoss ist seit dem 20.07.2023 final geräumt
- Der Gerüstturm wurde zu Anfang August abgebaut

Räumung Obergeschoss:

- Klärung Rettungswege mit dem neuen Konzept für die Bearbeitungsstraße
- Verbindung OG Marstall zur Wohnung. Ertüchtigung gem. den Auflagen der Versicherung. Abklärung mit der UD., Handwerkern, der Technik usw. fast abgeschlossen

Unterbringung Verwaltung SBMB in der ehem. Dienstwohnung BMB:

- Abstimmungsgespräche mit den Beteiligten
- Klärung mit der SBMB mit wieviel Personal für die Interimszeit gerechnet und untergebracht werden soll inkl. Entscheidung durch den Landrat.
- Erste handwerkliche Kleinarbeiten wurden bereits in Abstimmung mit der UD vorgenommen und sind in Arbeit
- Eine Schadstoffmessung im Magazinbereich, beauftragt durch das BMB, hat in diesem Sommer Schwermetalle und Biozide im Liegestaub und in der Raumluft festgestellt. Dies führt zurzeit zu Beeinträchtigung von baulichen Aktivitäten. Die Handlungsanweisung durch ein externes Büro ist noch in Arbeit. Zurzeit wird dieser Bereich nur mit einer persönlichen Schutzausrüstung begangen.

Grundlagenforschung Gebäude:

- Die Ausarbeitung Vergaben der Grundlagenforschung sind noch in Absprache mit der UD und NLD in Arbeit.
- Beratungsgespräch zur Holzpfehlgründung, Anlass sind die trockenen Sommer vor allem bis Ende Juni 2023. Die Wasserpegelstände waren

so niedrig, das Experten zum Thema, Mitte August eingeladen worden sind. Beraten wurde, wie sich der LK bei solchen starken wiederkehrenden Trockenperioden, verhalten sollte. Der Austausch mit den Fachleuten ist noch in Arbeit. Die Pegelstände haben sich jetzt wieder erholt.

Sonstiges:

- Die Unterstützung von Amt 40 und SBMB durch Amt 15 bei den Planungen, Konzeptionierungen, Haushaltsanmeldungen und der Planung der Anträge für die Zuwendungen des Landkreises 2024 an die Stiftung, wurden Ende Juli abgeschlossen.
- Klärung SBMB Umgang Sammlungskonzept (steht erst im Juli 2024 zur Verfügung)
- Klärung SBMB zukünftige Mitarbeiterprognose für den Museums- und Depotbetrieb
- Erstellung Flucht- und Rettungsplan + Abstimmung Interimsmaßnahmen Brandschutz
- Klärung Einbruchschutz für die Übergangszeit

Nächste Schritte

- Vergabe Grundlagenforscher in Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde, dem Rechnungsprüfungsamt, zentralen Vergabestelle voraussichtlich Ende 2023 / Anfang 2024
- Vergabe Bauschild DSXI Ende 2023 / Anfang 2024
- Bedarfsplanung Nutzer, Betrieb, UD., NLD
- Unterbringung Verwaltung Ende 2024 im ehemaligen Wohnbereich des Gebäudes, vorbereitende Maßnahmen und Abstimmung mit den Beteiligten sind gerade in Arbeit. Die Wohnungen müssen noch baulich ertüchtigt werden.
- Umzug der Museumsobjekte in das Interimsdepot Anfang 2024

Sachstände zu II Depots

Depotplanung:

- Beratungsgespräche mit dem Depotplaner zur weiteren Vorgehensweise laufen noch parallel. Das Leistungsverzeichnis und die vertraglichen Grundlagen wurden durch die zentrale Vergabestelle an die möglichen Bieter geschickt. Da es nur 2 weitere Bieter auf dem deutschsprachigen Markt gibt, wird freihändig vergeben.
- Es wird für die Vergabe des Architekten Leistungsphase 1-2 (Machbarkeitsstudie, Entwurf mit Kostenschätzung) Die Vergabe ist noch in Arbeit. Abstimmungen mit dem RPA und der Zentralen Vergabestelle laufen parallel.
- Das große Bestandsgebäude Großer Platz 7 ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr zu sanieren. Das Gebäude hat erhebliche bauliche Mängel, z.B. Brandschutzmängel (unter anderem Grenzbebauung zum Nachbarn), Schimmelbefall, baualtersbedingte Schadstoffe, abgängige Haustechnik, Wasserschäden wg. mangelhafter Bauwerksabdichtung im Bereich der Bodenplatte. Erschwerend kommen baualtersbedingt zu erwartende verdeckte Mängel hinzu, die zurzeit noch nicht erfasst sind. Die fachliche Einschätzung beim Gebäudemanagement, den Fachplanern wie Architekten, TGA, Depotplaner, Sachverständige für Wertermittlung und Bautechnik haben bei den eingehenden Prüfungen ergeben, dass das Gebäude abgängig ist bzw. einen erheblichen Sanierungsbedarf hat. Mit Blick auf die Lebenszykluskosten

ist es nicht mehr nachhaltig, hier zu investieren.

Der bislang ermittelte Platzbedarf für die musealen Belange ist nicht gegeben, so dass ein neuer Erweiterungsbau notwendig wäre.

Der Verkehrswert des ehemaligen Discounters liegt bei 942.000 € (Stand Gutachten vom 06.04.2023), die grundlegende Wiederherstellung liegt geschätzt bei rd. 3.100.000 €, wobei die musealen und konservatorischen Belange in den Kosten noch nicht eingeflossen sind.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Risiken einer Sanierung des Gebäudes neben erheblichen Kosten auch noch erhebliche Risiken für weitere Schäden und Kosten umfassen.

Ein Ersatzbau ist aus oben genannten Gründen daher wirtschaftlicher anzunehmen, als eine Grundsanierung unter Berücksichtigung der musealen Belange sowie der inzwischen gestiegenen energetischen Anforderungen.

- Abstimmungsgespräche zu den archäologischen Grabungen und Gebäudeabriss mit Fachfirmen und der Kreisarchäologie
- Abstimmungsgespräche Zusammenlegung diverser Baulasten
- Bericht Externer - Abgängigkeit Gebäude Gr. Platz 7
- Klärungen zum Sammlungskonzept SBMB und Amt 40, das Sammlungskonzept wird 2024 überarbeitet

Fördergelder:

- Fördergelder Einwerbung für weitere Maßnahmen. Austausch mit den Fachplanern, SBMB und der Wirtschaftsförderung Frau Weiss und Herr Monsees LK mit der Consulting Firma MCon.

Interimsdepot:

- Es müssen diverse bauliche Themenbereiche umgesetzt werden. Es laufen zurzeit auch noch einige handwerkliche Vergaben. Einige mussten erneut angefragt werden, da keine Angebote eingegangen sind. Einige Vergaben, wie für die komplexen Außentürsituationen (die Sicherheitsanforderungen der Versicherung können nur von zwei Hersteller erfüllt werden. Die externen Sicherheitsmodule müssen kompatibel mit den Türfabrikaten sein und die Zulassungen müssen eingehalten werden (dies ist nur mit speziellen Firmen möglich), ist noch in Arbeit.
- Abstimmung Ausführungsplanung Beteiligte
- Abstimmung Regalsysteme und Abläufe BMB
- Erstellung von Flucht – Rettungspläne, Abstimmung mit dem Brandschutzprüfer und Brandschutzbeauftragten BMB
- Klärung und Umsetzung Einbruchschutz
- Die Trockenbau-, Elektro- und Heizungsarbeiten werden zurzeit umgesetzt. Da die Heizungsregister im Umluftverfahren die Luft aus dem Dachraum beziehen und dieser durch die herabgefallene Dämmung sehr verstaubt ist, werden die gereinigten Register unter die abgehängte Decke verbaut. Die Umluft wird dann aus den Räumen bezogen, eine Verunreinigung der verpackten und bereits gereinigten Museumsobjekte soll somit vermieden werden.
- Da sich die Dachdämmung aus den 90er Jahren in der Fachwerkbin-

derkonstruktion großflächig löst, muss hier nachgearbeitet werden. Ein Rieselschutz unterhalb der Dämmung soll verhindern, dass Dämmstäube in den Dachraum gelangen.

- Bereits fertig gestellt wurden: Maler- und Sanitärarbeiten in den Sozialräumen, die Fenster wurden mit Sichtschutzfolien versehen, Rückbau Rammschutz in den Lagerhallen, neue Beleuchtung und der Laufsteg im Dachraum
- Bedarfsklärung mit BMB, Versicherung, Behörden, Ämtern
- Ausführungsplanung Interimsdepot durch SBMB und Amt 15
- Amt 15 Erstellung Nutzungsvereinbarung für SBMB
- Forderung Versicherung: Prüfung wasserführender Leitungen im Deckenbereich. Die Leitungen müssen nicht ertüchtigt oder konstruktiv geschützt werden.
- Das Gebäude muss innen aufwändig vor dem Objekteinzug von Dämm- und Baustäuben gereinigt werden.
Voraussichtlich werden Luftreinigungsgeräte während der Depotnutzung laufen müssen.

Sonstiges:

- Unterstützung Amt 40 und SBMB durch Amt 15 bei den Haushaltsanmeldungen, Konzeptionierung, Planungen und Hilfestellung bei den Anträgen für die Zuwendungen des Landkreises 2024 an die Stiftung. Klärung überjährige Beauftragungen ist seit Ende Juli für 2024 abgeschlossen.

Nächste Schritte

- Vergabe Architekt für die Machbarkeitsstudie Anfang 2024
- Voraussichtliche Beauftragung Depotplaner Ende 2023 und Beginn der Arbeiten Anfang 2024
- Bauliche Ertüchtigung Gewerbehalle Großer Platz 5 als Interimsdepot und Einzug Museumsobjekte Anfang 2024

Projekt übergreifend

Sonstiges:

- Abstimmungsgespräche mit der Versicherung zu den jeweiligen Projektphasen
- Herr Lins ist seit dem 01.07.2023 der neue Brandschutzbeauftragte beim BMB/LK. Ihm werden zurzeit die Maßnahmen erklärt und offene Punkte abgearbeitet.
- Nach dem Weggang des Denkmalschützers werden mit dem Amt 63 Gespräche zur weiteren Zusammenarbeit stattfinden
- Frau Meints ist seitdem 01.07.2023 neue Amtsleitung des Schul- und Kulturamtes
- Seit dem 04.05.2023 ist für die Zuwendungen im Kulturbereich beim Amt 40 Frau Heike zuständig.
- LK Wirtschaftsförderung Amt 80, Herr Monsees übernimmt die Fragen zu den Fördergeldern, das Erstgespräch hat am 29.08.2023 zusammen mit Frau Weiss stattgefunden.

Projektstand Bachmann-Museum Bremervörde

Abschluss Vorbereiten- de Maßnah- men für die Sanierung Teil 1 2022/23

Ergebnis

- Mit der erfolgreichen und vollständigen Umlagerung der geologischen und archäologischen Bestände vom Dachgeschoss in das Erdgeschoss sowie dem kompletten Rückbau der seit Mai 2022 geschlossenen Dauerausstellung schloss das Team SBMB zusammen mit Fachleuten den ersten Teil des mit Abstand bis heute komplexesten und aufwändigsten Projektes des Museums, fristgerecht ab.
- Aufgrund vor Projektbeginn im Dachgeschoss festgestellten Belastung der Raumluf- und der Liegestäube mit Bioziden beauftragte die SBMB einen Sicherheitsingenieur mit der Erarbeitung einer Gefährdungsbeurteilung sowie eines Maßnahmenkatalogs im Rahmen der Arbeitssicherheit. Sowohl das Projektteam als auch alle Dienstleister arbeiteten unter einem sorgfältig erstellten Sicherheitskonzept. Die Einhaltung der Schutzmaßnahmen wie Reinigung der Kartonagen und einiger Objekte, Schutzkleidung, Raumtrennungen, Betretungs- und Entsorgungsregeln für Verpackungs- und Arbeitsmaterialien bei gleichzeitig hohen musealen Anforderungen an die Arbeitsergebnisse, stellten einen erheblichen organisatorischen Aufwand sowie eine fachliche und körperliche Herausforderung für alle Mitarbeitenden dar.
- Neben einer Fachfirma für Schadstoffsanierungen, einem auf Kulturguttransporte spezialisierten Umzugsunternehmen und zwei Restauratoren als Dienstleiter unterstützten drei Projektmitarbeitende sowie eine auf Museumsdatenbanken spezialisierte Honorarkraft das Team der SBMB, das in allen Projektschritten von der Planung bis zur Ausführung direkt eingebunden und fortlaufend tatkräftig an der Umsetzung beteiligt war.
- Zur Überprüfung des Reinigungserfolgs der Schadstoffsanierungsfirma, die kontaminierte Stäube absaugte, und der Wirksamkeit des Maßnahmenkatalogs für Arbeitssicherheit beauftragte die SBMB ein akkreditiertes naturwissenschaftliches Labor mit Raumluf-untersuchungen sowie Wischproben. Die Laborergebnisse bescheinigten die Wirksamkeit aller Maßnahmen und damit den Erfolg der umsichtigen Vorgehensweise.
- Im Zuge der Umlagerung aktualisierte das Projektteam die Fotodokumentation und Objektinformationen in der Museumsdatenbank für alle archäologischen und geologischen Objekte.
- Alle Objekte wurden platzsparend und transportfähig in konservatorisch geeigneten Tüten, Kartons und Kunststoffboxen verpackt und auf Paletten gelagert. Die Verpackungen sind je nach Bedarf der Objekte klimatisiert und vollständig in ein neu entwickeltes Standortverwaltungssystem aufgenommen worden.
- Die geologischen und archäologischen Objekte des Dachgeschosses und der ehemaligen Dauerausstellung stehen nun in der ehemaligen Dauerausstellung für den anstehenden Umzug in das Interimsdepot bereit.
- Die Koordination für die Arbeitsabläufe, die Arbeitseinsätze des Teams der SBMB, die Recherche und Beauftragung der Dienstleister sowie die Kommunikation mit dem LK verantwortete der Projektkoordinator des SBMB in enger Zusammenarbeit mit der Museumslei-

tung und dem Museumsteam.

Kosten

- Für dieses aufwändige Projekt wurden ca. 82% der beantragten Zuwendungen von 275.000 € verwendet. Der eingeplante Puffer von 50.000 € blieb unberührt. Damit blieb das Projekt deutlich unter den beantragten Finanzmitteln.
- Da die museumspädagogischen Schulklassenprogramme zum Thema Steinzeit nicht weitergeführt werden und daher kein Umzug des Ausstellungsteils zur Steinzeit stattfand, blieben die dafür eingeplanten Mittel von 10.000 € unangetastet.

Umfang

- In diesem herausfordernden Umlagerungsprojekt wurden ca. 40.000 geologische, archäologische Sammlungsstücke sowie ein kleiner Bestand an natur- und volkskundlich-historischen Objekten bewegt.
- Für das Projekt arbeiteten fünf Dienstleister, drei projektbezogene Fachkräfte als Angestellte der SBMB, eine Honorarkraft sowie das Stammpersonal der SBMB mit dem Projektkoordinator mit erheblichen Aufwand.
- Insgesamt verbrauchten die Arbeiten an Verpackungsmaterial 812 Eurobehälter, 12 Big-Boxen mit Klimaregulierung, 105 Reinraumpaletten, 8 Sondermaßkisten mit Klimaregulierung, 125 laufende Meter Spezialfolien, 7.500 Bögen Seidenpapier und 12.000 PE-Tüten sowie Klimatisierungs- und Etikettierungsmaterialien und persönliche Schutzausrüstungen in großer Menge.
- Im Laufe der Arbeiten erstellte und überarbeitete das Projektteam mehr als 7.300 Datensätze mit ca. 11.000 Objektfotos und aktualisierten Basisinformationen in der Datenbank.

Vorbereitende Maßnahmen für die Sanierung Teil 2 2023/24

Zeitplanung und Projektziel

- Mit den Planungen der Durchführung des zweiten Teils der vorbereitenden Maßnahmen für die Sanierung, der die Reinigung und transportfähige Verpackung der historisch-volkskundlichen Bestände und den Umzug aller Sammlungsobjekten aus dem Museumsgebäude in ein Interimsdepot umfasst, wurde begonnen.
- Die Untersuchungen im Rahmen des Projekts Kontaminationsscreening der Sammlungen (s.u.) haben Biozide und Schwermetalle im Liegestaub der Depoträume im 1. OG nachgewiesen. Die daraufhin notwendigen zeitintensiven Raumluftuntersuchungen als Grundlage für die nach Arbeitsschutzgesetz geforderten Gefährdungsbeurteilungen und den Maßnahmenkatalog zur Arbeitssicherheit führen derzeit zu einer zeitlichen Verzögerung bei der Umsetzung des Projekts.
- Ziel ist es auch in diesem Projektteil, diese Liegestäube von den Objekten bzw. Verpackungen zu entfernen, bevor diese umgelagert werden. Da viele Objekte des sehr heterogenen Sammlungsbestandes unverpackt in den Depotbereichen stehen, ist hier neben der wesentlich aufwändigeren Verpackung die fachkundige und behutsame Reinigung der Objekte durch externe Fachkräfte notwendig.

Kostenplanung

- Zum aktuellen Planungsstand (10/2023) liegen die Kosten für die Projektumsetzung im Rahmen des Finanzplans.

Aktueller Stand der Umsetzung

- Ein Speditionsunternehmen baute das Regalsystem (Metall) auf dem Dachgeschoss fachgerecht ab und reinigte es gründlich für eine nachhaltige Weiterverwendung im Interimsdepot. Die Reinigungsqualität wurde durch Laboruntersuchungen vom SBMB überprüft und die Maßnahmen als erfolgreich bewertet.
- Mit der von der SBMB organisierten Entsorgung von Altmobiliar (z.B. Holzregale, Büromobiliar) des LK und der SBMB besteht seit 07/23 Untersuchungsfreiheit auf dem Dachboden.
- Die Bearbeitungsstraße im Veranstaltungsraum des Erdgeschosses wurde abgebaut und die Freimessung der Räume vom SBMB beauftragt.

Der Umzug der aktuell im Erdgeschoss gelagerten Objekte ist von einer Fertigstellung des Interimsdepots durch den LK abhängig. Bis dahin versucht die SBMB durch kleinere Materialbestellungen und Umplanungen von Arbeitsabläufen Platzreserven zu schaffen.

- Bis zur Fertigstellung einer Gefährdungsbeurteilung und eines Maßnahmenkatalogs ist es nicht möglich, direkt mit den Objekten im Obergeschoss zu arbeiten. Die dafür notwendigen Raumlufthuntersuchungen wurden bereits abgeschlossen. Die Fertigstellung der Gefährdungsbeurteilung durch das SBMB in Zusammenarbeit mit einem Sicherheitsingenieur befindet sich in der finalen Phase (Abschluss Anfang 11/23).
- Das SBMB bereitet derzeit die Bearbeitungsstraße für die Objekte im Obergeschoss vor und ordert alle benötigten Verpackungs-, Lager- und Arbeitsmaterialien, um die Arbeiten aufnehmen zu können.
- Die Ausschreibungen benötigter Dienstleister (z.B. externe Restauratoren) sind vorbereitet und können nach Fertigstellung der Gefährdungsbeurteilung erfolgen. Nach aktuellem Stand (10/23) können die Arbeiten ab November 2023 beginnen.
- Detaillierte Planungen der Arbeitsschritte und der erforderlichen Arbeits- und Lagerräume sind vom SBMB ausgearbeitet. Hierfür erfolgte ein Beratungstag mit Begehung der Depotbereiche und anschließender fachlicher Einschätzung durch eine externe Restauratorin.
- Weiterhin überprüft das SBMB aktuell die Vollständigkeit der Schnellinventarisierung in der Datenbank und bereitet die Standortverwaltung und Umzugsdaten vor.

Interimsdepot

- Die Einrichtungsplanung des Interimsdepots, einschließlich der Lagertechnik und der Geräte zum Objekttransport sowie zur Klimaregulierung, durch das Team SBMB ist zum derzeitigen Stand (10/23) abgeschlossen. Zur Einrichtung kann ein Teil der Metallregale vom Dachboden genutzt werden. Die Ausschreibungen zur noch fehlenden Einrichtung der Lagertechnik laufen derzeit. Der Aufbau der Lagertechnik ist nach Abschluss der baulichen Vorbereitungen des LK im Januar 2024 vorgesehen.
- Aufgrund der Vorgaben des LK holt die SBMB von einem öffentlich bestellten und vereidigten Gebäudesachverständigen eine Einschät-

zung der Kontaminationsgefahr des Gebäudes durch die Einlagerung der Museumsobjekte ein und erarbeitet mit diesem ein methodisches Vorgehen zur Evaluierung dessen. Diesbezüglich bestätigten erste Freimessungen im Lagerbereich des Erdgeschosses für einen Teil des Sammlungsbestands den Erfolg der Reinigungs- und Verpackungsmaßnahmen, die Objekte in einen kontaminationsfreien Zustand zu überführen. Referenzmessungen im Interimsdepot vor der Einlagerung wurden beauftragt und befinden sich derzeit in der Terminabstimmung.

- Der LK gewährte der SBMB für die Anmietung eines Interimsdepots zur Lagerung der Objekte aus dem Museumsgebäude eine jährliche Zuwendung. **Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Nutzung eines Gebäudes des LK (s.o.). Daher ist es möglich, dass diese Zuwendung zukünftig entfallen kann. Nach aktuellem Stand (10/2023) wird die Zuwendung für das Jahr 2023 nicht benötigt.**
- LK und SBMB erarbeiten eine Vereinbarung zur Nutzung des Gebäudes durch die Stiftung.
- Die Planungen der klimatischen, sicherheitstechnischen und technischen Ertüchtigung des Gebäudes als Interimsdepot unterstützt die SBMB museumsfachlich.

Projekt Kontaminations-screening der Sammlung

- Die zerstörungsfreien Untersuchungen an 469 Sammlungsobjekten, sowie die darauf schrittweise aufbauenden und mit einem Sicherheitsingenieur abgestimmten zeitintensiven Staub- und Raumluftanalysen in den Depoträumen des 1. OG sowie in den Außenmagazinen des BMB wurden bis Ende 9/2023 abgeschlossen. Im Anschluss folgt eine Gesamtbetrachtung aller Analyseergebnisse durch einen Fachwissenschaftler in Zusammenarbeit mit dem Team der SBMB um das anspruchsvolle Projekt fristgerecht bis Ende 11/2023 abzuschließen.
- Aktueller Stand: Wie bereits nach den ersten Untersuchungen absehbar, ist die Kontamination der Sammlungen mit Bioziden und Schwermetallen geringer, aber auch heterogener als erwartet. Die Belastung von Sammlungsbeständen mit diesen Schadstoffen, die während historischer Herstellungsprozesse der Objekte oder aus Schädlingsbekämpfungszwecken eingesetzt wurden, ist in Museen mit vergleichbarem Bestand bekannt und nicht außergewöhnlich.
- Die Analyseergebnisse bilden nun eine stabile und wertvolle Grundlage um einen sicheren und bewussten Umgang mit den Sammlungsobjekten zu entwickeln. Durch die erfolgreiche Umsetzung eines mit Fachleuten entwickelten Arbeits- und Sicherheitskonzepts mit den kontaminationsbelasteten Objekten vom Dachgeschoss und den aktuellen Planungen für das 1. Obergeschoss ist das Team der SBMB auf den Umgang diesen Objekten bereits gut eingestellt.

Personelle Unterstützung

- Die finanzielle Zuwendung des LK ermöglicht ab 2023 die Einstellung von zwei Fachkräften (Sammlungsverwalter*in und Restaurator*in) bis zum Ende des Gesamtprojektes. Für den Bereich der Sammlungsverwaltung konnte ein Inventarisierungsspezialist ab dem 01.04.2023 gewonnen werden. Die Stelle im Bereich Restaurierung konnte trotz Ausschreibung nicht besetzt werden. Um durch die fehlende personelle Unterstützung nicht die Projektzeitpläne zu ge-

fährden, stimmte Amt 40 auf Anfrage zu, die Zuwendung aktuell auch für die Beauftragung von Dienstleistern zu verwenden. Die Stelle soll 2024 erneut ausgeschrieben werden.

Unvorhergesehene Maßnahmen

- Um bei unvorhergesehenen Vorkommnissen innerhalb des Gesamtprojektes handlungsfähig zu bleiben, gewährte der LK der Stiftung ab 2023 bis zum Ende des Gesamtprojektes eine jährliche Zuwendung von 150.000 €. Nach aktuellem Stand (10/2023) wird diese Zuwendung im Jahr 2023 nicht benötigt.

Anträge auf Zuwendungen ab 2024

- Seit Anfang 2023 ermittelt das BMB die Bedarfe für die kommenden Jahre. Alle dazu erforderlichen Anträge auf Zuwendungen wurden nach Abstimmung mit Amt 40 und Amt 15 beim LK eingereicht.
- Die SBMB reichte einen Antrag ein für die Finanzierung des zukünftigen Platzbedarfs der SBMB, welcher nicht über den LK abgedeckt werden kann und beantragte Mittel in Höhe von 40.000 € pro Jahr bis zum Ende des Gesamtprojektes.
- Um die wichtige Stelle des Projektkoordinators (z.Z. befristet bis 12/2024) nahtlos weiterführen zu können, beantragt die SBMB beim LK die dafür notwendigen finanziellen Mittel ab 1/2025.

Vorbereitende Maßnahmen für die Sanierung Teil 3 2024

- Mit Teil 3 der sanierungsvorbereitenden Maßnahmen soll der Umzug der Stiftungsverwaltung inkl. Bibliothek sowie museumsspezifischer Ausstattung 2024 abgeschlossen werden.
- Für die Unterbringung der Stiftungsverwaltung übermittelte die Stiftung ihre Bedarfe an den LK. Der LK stellt der Stiftung die Räume der ehemaligen Dienstwohnungen im Gebäude Amtsallee 8 zur Verfügung, richtet die Büroräume bezugsfertig her und übernimmt den Umzug.
- Der Umzug der Verwaltung ist nach aktuellem Projektstand für 11/2024 vorgesehen.
- Für die museumsspezifische Ausstattung muss die Stiftung einen Lagerort finden (s.o. Antrag für Platzbedarf)

Auszug Projektbeteiligte

- Projektleiter**
LK **Eike Burfeind, Dipl.-Ing. Architekt (FH)**
Landkreis Rotenburg (Wümme)
Amt für Gebäudemanagement I Projektleitung
Telefon: (04261) 983 2205, Eike.Burfeind@lk-row.de
- Projekt-
leiterin BMB** **Ellen Horstrup M.A.**
Stiftung Bachmann-Museum Bremervörde
Museumsleiterin I Geschäftsführerin
Telefon: (04761) 983 4602, Ellen.Horstrup@lk-row.de
- Projektkoor-
dinator BMB** **Tobias Rostig M.A.**
Stiftung Bachmann-Museum Bremervörde
Projektkoordinator Sanierung und Depot
Telefon: (04761) 983 4608, Tobias.Rostig@lk-row.de
- Projektteam
(Auswahl)** **Dr. Stefan Hesse**
Landkreis Rotenburg (Wümme)
Vorstandsvorsitzender Stiftung Bachmann-Museum Bremervörde
Telefon: (04261) 983 3142, Stefan.Hesse@lk-row.de
- Dipl. Prähist. Meike Mittmann**
Stiftung Bachmann-Museum Bremervörde
Stellvertretende Museumsleiterin I Geschäftsführerin
Telefon: (04761) 983 4605, Meike.Mittmann@lk-row.de
- Dipl.-Soz. Wiss. Tanja Meints**
Landkreis Rotenburg (Wümme)
Schulverwaltungs- und Kulturamt I Amtsleitung
Telefon: (04261) 983 2600, Tanja.Meints@lk-row.de
- Dip. Verw. (FH), M.Sc. Christina Schultz**
Landkreis Rotenburg (Wümme)
Amt für Gebäudemanagement I Amtsleitung
Telefon: (04261) 983 2200, Christina.Schultz@lk-row.de
- Dipl.-Ing. Architektin Antje Ebenwalder**
Landkreis Rotenburg (Wümme)
Amt für Gebäudemanagement I Abteilungsleitung
Telefon: (04261) 983 2201, Antje.Ebenwalder@lk-row.de